

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 213 für Anhalt und Thüringen. 1920 Nr. 333

Bezugspreis: für diese und andere Zeitungen monatlich 10,00, vierteljährlich 28,00, halbjährlich 52,00, jährlich 96,00, einschließlich Post, Berlin. **Morgen-Ausgabe** **Diensstag, 3. August** **Anzeigenpreis:** Die Spalte 24 mm breit mm-Standard 00 A. Die Spalte 18 mm breit mm-Standard 00 A. Abon. nach Carl-Verlagsanstalt Halle-Saale. **Geschäftsstelle Berlin:** Bernburger Str. 60. **Journals Nr. Kurier Nr. 6290** **Eigene Berliner Schriftleitung.** — Verlag und Druck von Otto Ziehe, Halle-Saale

Ab schnürung des polnischen Korridors

Das Ziel der Sowjet-Offensive im Norden — Räumung Lembergs durch die Polen

(Von unserem Sonderberichterstatter.)
Als Nachrichten davon kamen, daß die Russen, selbst wenn die Waffenstillstandsbedingungen wirklich begonnen haben, ihren Vormarsch nicht einstellen werden. Ihr Ziel scheint die Wfsicherung des polnischen Korridors zu sein. Die russische 4. Armee bricht nach dem Fall von Bialystok ebenfalls weiter vor, und zwar in zwei Kolonnen von West- und Südwest aus, gegen Warschau. Die Kolonnen sind bereits mit schwerer Artillerie ausgerüstet, für den Fall, daß sie vor Warschau auf den Widerstand der Polen stoßen sollten. Es ist aber kaum anzunehmen, daß die Polen in der Lage sein werden, den vorrückenden Russen einen entschlossenen Widerstand entgegenzusetzen.
Nach einer Meldung der „Berndsa“ hat der Große Rat der Sowjets die Mobilisierung der Flotte angeordnet. Der Russe von Petersburg wurde als Kriegsgebiet erklärt. Engländer und französische Westfronttruppen unterliegen den russischen Offizieren sein, um dort einen Angriff durchzuführen. Wie aus Warschau mitgeteilt wird, weigern sich die russischen Generale, den bolschewistischen Diktator einzuweichen.
Der „Matin“ berichtet aus Lemberg, daß die polnische Heeresleitung beschließt, Lemberg preiszugeben.

oder einholt, bis der Waffenstillstandsvertrag unterzeichnet sein wird. Der russische General erklärte, daß der Beginn der Verhandlungen nicht das Aufheben der Feindseligkeiten bedeute und daß nur die sofortige Annahme aller russischen Forderungen, die heute oder morgen bekannt gemacht würden, das Ziel der Verhandlungen, in denen es sich gegenseitig befände, aufhalten kann.
Seeresbericht vom 1. August. König der Bissa und des Rarom bis Adonin ist in der Lage unangehört. Südlich von Adonin haben unter Anführung der Linie Bialina (?) — Samojewitsch — West-Flotte eingeschlagen. Der 2. Flotten entzogen sich die Kampfhandlungen meiste für uns günstig. In der Gegend bei Zomo ist der Todschlag der britischen feindlichen Armee und zehntausend Kriegsgerät in unsere Hände. Am Seereich wurden alle Angriffe abgewiesen.
b. Vorterrban, 2. August.
Das „Journal des Docks“ meldet: Obgleich die russische Kavallerie Bialystok schon 40 Kilometer hinter sich gelassen hat, haben keine nennenswerte Kräfte in Warschau die Lage noch nicht beruhigt. Die russische Kavallerie glaubt, daß die Front weitergehoben werden könnte; die Truppen behielten trotz der Vermüdung ihre Kampfbereitschaft, und der Commandant, der durch den Rückzug desorganisiert wurde, wird von französischen Offizieren zum Teil wieder hergestellt.

Dergeltungsmaßnahmen gegen Polen

Die Organisation der Eisenbahn-Bediensteten im Freistaat (Beamte und Arbeiter) haben als Vergeltungsmaßnahmen gegen den Verstoß der polnischen Arbeiter-Organisation, die ihren Anteil an der polnischen Güterverkehrs einseitig für die polnischen Bediensteten aus dem Freistaat nach Polen in Anspruch zu nehmen. Die Eisenbahn-Bediensteten seien nicht geneigt, nur immer die Verschärfen der Polen einzuflechten und die Vergeltung, die sich sehr nachteilig für Polen gestalten könne, aus allerlei Rücksichten nicht durchzuführen. Einem vertragsbrüchigen Gegner gegenüber, und als solchen haben sich die Polen jetzt wiederholt gezeigt, würde jede Rücksicht aufhören. Dies sei der feste und unabänderliche Beschluß aller Eisenbahner.
b. Danzig, 2. August.
Die Organisation der Eisenbahn-Bediensteten im Freistaat (Beamte und Arbeiter) haben als Vergeltungsmaßnahmen gegen den Verstoß der polnischen Arbeiter-Organisation, die ihren Anteil an der polnischen Güterverkehrs einseitig für die polnischen Bediensteten aus dem Freistaat nach Polen in Anspruch zu nehmen. Die Eisenbahn-Bediensteten seien nicht geneigt, nur immer die Verschärfen der Polen einzuflechten und die Vergeltung, die sich sehr nachteilig für Polen gestalten könne, aus allerlei Rücksichten nicht durchzuführen. Einem vertragsbrüchigen Gegner gegenüber, und als solchen haben sich die Polen jetzt wiederholt gezeigt, würde jede Rücksicht aufhören. Dies sei der feste und unabänderliche Beschluß aller Eisenbahner.

Die Offizierbesetzung des neuen Heeres

Das Reichswehrministerium hat bisher nachstehend im Auszuge folgende Richtlinien für die Offizier-Stellenbesetzung des bis zum 1. 10. 20 auf 150.000 Mann und bis zum 1. 1. 21 auf 100.000 Mann zu verringern Heeres festgelegt.
Für das 100.000 Mann-Heer kommen grundsätzlich nur die Offiziere des jetzigen Hebergangsheeres in Betracht. Nur in besonderen Ausnahmefällen können im Hebergangsheer nicht eingetretene Offiziere für das 100.000 Mann-Heer noch berücksichtigt werden. (3. B. nachträglich aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrte Offiziere, die bisher noch an anderer Stelle an dem Weltkriegern um die Einstellung in die Reichswehr teilzunehmen konnten.) Es wird jedoch die Stellenbesetzung für das ab 1. Januar 1921 bestehende 100.000 Mann-Heer aufgestellt und bestätigt, also nicht erst eine Stellenbesetzung für das 150.000 Mann-Heer ausgeben.
Die Verabschiedung der Offiziere, die in das 100.000 Mann-Heer nicht übernommen werden können und nicht in Ersatzstellen der nur bis 1. Januar 1921 bestehenden Formationen eingestellt sind, die also mit dem 30. September d. J. auscheiden müssen, muß selber wieder durch allgemeine Verfügung erfolgen, da es unmöglich ist, jeden einzelnen der Offiziere in der gegebenen kurzen Zeit von hier zur Verlage seines Abschiedsgeldes aufzuarbeiten. Damit die Offiziere aber frühzeitig über ihre Zukunft Bescheid wissen, ist mit Abänderung der Wehrkreisverordnungen, sobald sich dieses überlegen läßt, den Offizieren, die feierliche Aussicht auf Übernahme in das 150.000 Mann-Heer haben, dieses sofort zu eröffnen.
Die Offizierstellenbesetzung für das 100.000 Mann-Heer erfolgt auf Grund der Beschlüsse der Wehrkreisgruppenkommandos für ihre Stäbe und der Wehrkreisgruppenkommandos für die ihnen aufgestellten Reichswehr- und Reichswehrtruppen außer für Generale und Regiments-Kommandeure oder Waffen, für Oberleutnants beim Stabe der Artillerie. Die Klassifizierung und die Aufstellung der Vorschlagslisten ist folgendes zu beachten:
a) Oberleutnants der Infanterie, die sich im Hebergangsheer in Regimentskommandenstellen befinden, nehmen an dem Wehrkreis bei den Regiments-Kommandeuren teil. Es kommen für Stellen von Oberleutnants beim Stabe der Regimenter nicht in Betracht.
b) Oberleutnants aller Waffen (außer in Regiments-Kommandenstellen) dürfen nur für je 1. Staboffizierstelle beim Stabe der Regimenter eingeteilt werden (nicht also z. B. als Patrouillen- oder Abteilungs-Kommandeure, für die zweite Stabs-Offiziersstelle der Regimentsstäbe usw.).
c) Offiziere, denen im Mai und Juni d. J. mit dem Wehrkreisgruppenkommando die Beförderung zum Wehrkreisgruppenkommando verliehen ist, treten in Wehrkreis mit den Offizieren dieses Wehrkreisgrades. Werden sie in das 100.000 Mann-Heer übernommen, so erhalten sie das Patent ihres Dienstgrades mit dem Tage der Charakterverleihung.
d) Feldartillerie und Fußartillerie-Offiziere sind getrennt zu klassifizieren.
e) Hinsichtlich der dienstgradmäßigen Besetzung aller Stellen, der Beteiligung der Reserveoffiziere an Stellen in den höheren Stäben sowie hinsichtlich der Beteiligung der Reserveoffiziere an Stellen in den Regiments-Kommanden (einschließlich der Reserveoffiziere) an der Stellenbesetzung (einschließlich der bisherigen im Februar d. J. ergangenen Bestimmungen des Reichswehrministeriums) wird festgestellt.
f) Verteilung der Stellen bei den Wehrkreisgruppen wird besonders geregelt.
Alle für Ersatzstellen des 100.000 Mann-Heeres vorgeschlagenen Offiziere müssen schriftlich die nach § 175 des Friedensbertrages vorgeschriebene Dienstverpflichtung eingegangen sein, soweit nach ihrem Lebensalter eine solche Verpflichtung noch für sie in Betracht kommt.

Sucht der Entente aus Warschau

b. Paris, 2. August.
Die „Times“ aus Warschau melden, haben die amerikanischen und französischen Gesandtschaften in Warschau ihre Gesandtschaften aufgesucht, um die Unterstützung der Entente in Warschau zu betreiben. Die Unterstützung der Entente in Warschau zu betreiben, die Unterstützung der Entente in Warschau zu betreiben.

Lemberg vor dem Fall

da Paris, 2. August.
Es sieht nicht danach aus, als ob die Räumung der von russischen Truppen aufgeben. Von polnischen Militärs wird allerdings nachdrücklich behauptet, daß die Räumung der von russischen Truppen aufgeben. Von polnischen Militärs wird allerdings nachdrücklich behauptet, daß die Räumung der von russischen Truppen aufgeben. Von polnischen Militärs wird allerdings nachdrücklich behauptet, daß die Räumung der von russischen Truppen aufgeben.

Polens Richtlinien

- w. Antwerpen, 2. August.
Der Vizepräsident des polnischen Ministeriums hat dem Sonderberichterstatter der „Times“ in Warschau erklärt, Polen könne seinen Waffenstillstand nur unter drei Voraussetzungen annehmen:
1. ein unabhängiger polnischer Staat ohne Einschränkung der polnischen Souveränität in den inneren Angelegenheiten;
2. keine Entzweiung des polnischen Heeres;
3. die alle polnische Grenze als Demarkationslinie.
Nichtausführbar würde Polen bereit sein, bei dem Verlust des Westteilandes die bestehende Frontlinie als Demarkationslinie anzuerkennen.
b. Warschau, 2. August.
Der Oberkommando der neuen Armee teilt dem polnischen Nachrichten mit, daß das russische Heer seinen Vormarsch nicht

Belagerungszustand in Zittau

w. Zittau, 2. August.
Wegen der Intransparenz in Zittau hat die Regierung den Belagerungszustand über Zittau und Zschau verhängt. Die Besatzung und Sicherheitskräfte sind zur Wiedereinstellung der Ruhe entfesselt. Die Besatzung sind unter der Führung des stellvertretenden Kommandanten Müller-Sordan, der auch sein bei den Intransparenz im Aufbruch eine Rolle spielte. Nach mehreren Mitteilungen haben die Anführer Anführerpersonen abgelehnt, von der Regierung Begnadung von kommenden Strafen und Strafverfahren für etwa noch zu verübten Verbrechen verlangt. Die Regierung wird mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln die staatlichen Stellen und Strafverfahren sichern und Eigentum der Bewohner vor Angriffen bewahren.
Die Lage im Generalfreistadt hat sich wesentlich verbessert. In einer vorläufigen auf der Schießpolize abgehaltenen Versammlung von etwa 10.000 Personen befanden Wasserentnahmungen wurde angeschlossen, daß sich auch das Gewerkschaftsmitglied, das bisher eine abwertende Haltung einnahm, für die Durchsetzung des Waffenstillstands und die Annahme sämtlicher Forderungen der Arbeiter erklärte.
w. Dresden, 2. August.
Wegen der Vorgänge in Zittau bedürftlich die Reichswehr der Staatsanwaltschaft eine Erklärung, in der es u. a. um die Unterwerfung der Zittauer einen Teil der Bevölkerung, die Gewalt über die Behörden angebracht hat, damit keine weiteren Ausbreitungen begangen. Der Reichswehrkommando hat sich als Anführer der Gewalt anzugreifen und damit den Offizieren entgegen die verfassungsmäßigen Organe anzuweisen. Kampfende Elemente befinden sich in Zittau in Zittau. Die Behörden sind der Reichswehrkommando übergeben aus dem Bundesgebiet, der auch im Abwehr-Verfahren namenlos Anglieder über die Arbeiter gebracht hat. Die dem Einstufung solcher Elemente hat eine terroristische Tätigkeit begangen, indem man Anführerpersonen, die auch mit Waffen und Munition ausgestattet sind, aus

Mit Waffengewalt

Frankfurter Transport in Erfurt angehalten.
Eine Meldung zufolge wurde in Erfurt am Sonnabend ein aus dem Reichskommando in Erfurt mit einer Kompanie französischer Soldaten und einem polnischen Bogen mit zwei englischen Militärpersonen als Bedienung zum Hebergangsheer auf dem Erfurter Eisenbahn angehalten. Der Transport wurde mitgeteilt, daß keine Militärtransporte nach Polen befördert werden. Der französische Kompanieführer versuchte daraufhin die Weiterfahrt, gemahnt zu erzwingen. Er ließ den Zugführer und Geiger festnehmen und die Kompanie unter Bewachung antreten, wobei die Waffen feierlich übergeben gemacht wurden. Einige unzufriedene Offiziere erklärten dem französischen Offizier un-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192008031-15/fragment/page=0001



Warenmarkt

Wochenspiegel über den Markt der Rohstoffe

Wochenspiegel über den Markt der Rohstoffe. Die Rohstoffpreise haben sich in der vergangenen Woche im allgemeinen gehoben. Besonders bemerkenswert ist die Steigerung der Preise für Eisen und Stahl, die auf den Anstieg der Nachfrage für den Bau von Schiffen und Maschinen zurückzuführen ist.

Die größten Erzeugnisse sind bei einzelnen Warenwerten zu finden, für die das Interesse am stärksten ist. Zu nennen sind vor allem Kautschuk (vorhergehend bei 65 000 RM), Glasfaserverfahren (unter Berücksichtigung des Ausstoßes von 5000 RM, 7 000 RM, vorhergehend bei 70 000 RM) und Kunststoffe (vorhergehend bei 2000 RM, 2000 RM, vorhergehend bei 1000 RM).

Die Rohstoffpreise haben sich in der vergangenen Woche im allgemeinen gehoben. Besonders bemerkenswert ist die Steigerung der Preise für Eisen und Stahl, die auf den Anstieg der Nachfrage für den Bau von Schiffen und Maschinen zurückzuführen ist.

Die Rohstoffpreise haben sich in der vergangenen Woche im allgemeinen gehoben. Besonders bemerkenswert ist die Steigerung der Preise für Eisen und Stahl, die auf den Anstieg der Nachfrage für den Bau von Schiffen und Maschinen zurückzuführen ist.

Provinz Sachsen

Der Landarbeitertreik im Braunschweig-Ländchen

Am Sonntag fällt der fünftägige Schlichtungsversuch wegen des Landarbeitertreiks nach längerer Verhandlung ab. Die Arbeiter fordern eine Erhöhung der Löhne um 25 Prozent.

Am Sonntag morgen fand im fünftägigen Schlichtungsversuch eine Verhandlung statt, die jedoch ohne Erfolg blieb. Die Arbeiter fordern eine Erhöhung der Löhne um 25 Prozent.

33. Sportberichte

Halbescher Schwimmverein von 1902 feiert wiederum im Deutschen Stadion in Berlin. Am Sonntag veranstaltete der Kreis I Berlin-Braunschweig des Deutschen Schwimmverbandes im Berliner Stadion ein Schwimmfest.

Handel, Industrie, Handwerk

Die deutsche Brauindustrie im Jahre 1919. Nach einer Veranschaulichung des statistischen Jahresberichts im Wirtschaftswörterbuch sind im Jahre 1919 2 722 400 Hektoliter an Bier hergestellt worden.

Die deutsche Brauindustrie im Jahre 1919. Nach einer Veranschaulichung des statistischen Jahresberichts im Wirtschaftswörterbuch sind im Jahre 1919 2 722 400 Hektoliter an Bier hergestellt worden.

Berliner Börsenberichte

Warenmarktbericht. Bedeutende Geschäftszunahme für den Warenmarkt. Die Preise für Rohstoffe sind im allgemeinen gestiegen.

Warenmarktbericht. Bedeutende Geschäftszunahme für den Warenmarkt. Die Preise für Rohstoffe sind im allgemeinen gestiegen.

Deutsche Wertpapiere

Deutsche Wertpapiere. Die Kurse für Staatsanleihen sind im allgemeinen stabil geblieben.

Deutsche Wertpapiere. Die Kurse für Staatsanleihen sind im allgemeinen stabil geblieben.